

## **Bildunterschriften zu den Bildern zum Download**

### **Lobetaler Luftbild**

Lobetäl liegt rund vier Kilometer nördlich von Bernau bei Berlin und etwa fünf Kilometer südwestlich von Biesenthal im Naturpark Barnim. Im Ort leben rund 700 Einwohner, die Fläche beträgt 796 Hektar.

Landschaftlich ist Lobetal eingebunden in die flachwellige Barnimlandschaft an der Märkischen Eiszeitstraße, die über die „Eiszeitstraßentour“ erradelt werden kann. Der Radfernweg Berlin–Usedom führt direkt am Ort vorbei und verläuft nach Norden weiter durch das Biesenthaler Becken, das zum Teil als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist.

Auf dem Gelände befinden sich zahlreiche diakonische Einrichtungen der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal.

### **Lobetaler Kirche**

Die Lobetaler Kirche ist das Gotteshaus der Anstaltskirchengemeinde und wurde 1959/1960 errichtet.

### **Lobetaler Alte Schmiede**

Im Ort gibt es neben der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal drei weitere Vereine: Der Verein Alte Schmiede Lobetal für Integration und Tourismus e. V., der die als Touristentreff und Dorfgemeinschaftshaus genutzte Alte Schmiede betreibt. Hier befindet sich auch eine kleine Bibliothek.

### **Lobetaler Christus**

Der Einladende Christus in Alt-Lobetäl steht für die Kultur christlicher Nächstenliebe, die allen Menschen gilt und bleibender Auftrag der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal ist. Er wurde 1907 gestiftet von Kaiser Wilhelm II, der das Protektorat über die Hoffnungstaler Anstalt innehatte. Die Hoffnungstaler Anstalt war die Vorgängerorganisation der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal.

### **Lobetaler Wahrzeichen**

Das sogenannte Lobetaler Kirchlein (nicht zu verwechseln mit der Lobetaler Kirche) wurde zum Wahrzeichen. Es findet sich im Logo und ist heute das Begegnungszentrum der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal. Das Kirchlein wurde 1908 aufgestellt, nachdem es zuvor als Lazaruskapelle in der Berliner Gubener Straße (Friedrichshain) stand.